

## Protokolleintrag vom 21.09.2005

2005/379

### Volksschule, Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

Von Roger Liebi (SVP) und 29 M. ist am 21.9.2005 folgende *Dringliche Schriftliche Anfrage* eingereicht worden:

In verschiedenen Vorstössen und Gemeinderatsdebatten forderte und fordert die SVP konsequent, den Volksschülern wieder verstärkt – ab der 1. Klasse – Fähigkeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik zu vermitteln. Namentlich sollen diese Massnahmen dazu führen, dass Schulabgänger besser in den Arbeitsprozess integriert werden können, sprich eine Lehrstelle finden.

Im bestehenden Volksschulgesetz und auch in der Vernehmlassung zum Neuen Volksschulgesetz (2. Teil, Abschnitt D §14, lit. b) wird aber für Schüler, welche einen Kurs in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) besuchen, z. B. Albanisch oder Tamilisch, vorgesehen, dass sie dafür 2 Lektionen pro Woche in anderen Fächern des ordentlichen Unterrichts dispensiert werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie sieht die gängige Praxis in den Volksschulen der Stadt Zürich betreffend Dispensation von Schülern, welche HSK-Kurse belegen, aus?
- Bestehen Weisungen, dass eine Dispensation von Deutsch und Mathematik nicht möglich ist? Wenn ja - wie werden diese überwacht? Wenn nein – weshalb nicht?
- Welche Erkenntnisse betreffend Chancen auf Lehrstellen zieht der Stadtrat aus der Möglichkeit für ausländische Schüler HSK-Kurse zu belegen – anstelle von Lektionen, welche Schweizer Schüler besuchen müssen?
- Wird der Stadtrat in der Vernehmlassung zum Neuen Volksschulgesetz Einfluss darauf nehmen, dass die Dispensation von ordentlichen Schulstunden im Falle des Besuches von HSK-Kursen gestrichen wird? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, weshalb nicht?

Mitteilung an den Stadtrat.